



**Gewonnen.** Das handliche Taschenbuch ist zwar schon ein paar Monate alt, aber gerade haben Norbert Häring und Olaf Storbeck mit ihrem Aufklärungsbuch „Ökonomie 2.0“ den Wirtschaftsbuchpreis 2007 gewonnen. Sie präsentieren „99 überraschende Erkenntnisse“, die vor allem Nicht-BWLern zu erhellenden Einblicken in die Welt der Wirtschaft verhelfen. Sie erklären, warum es sich für Unternehmen lohnt, Frauen nach wie vor weniger Gehalt zu zahlen als den Männern. Sie machen klar, dass es so

etwas wie rationale Aktienblasen gibt, die „vernünftig“ platzen können. Sie lassen es sich nicht nehmen, das Fußballfeld als Erklärmodell für Führungskräfte, Strategiefehler und Spitzengehältern heranzuziehen. Und sie teilen mit, was Manager von US-Popsternen Christina Aguilera lernen können. Am Ende fasst eine Liste die 99 Thesen dankbarerweise zusammen - die eine oder andere Binsenweisheit ist jedoch auch darunter, etwa: „Obwohl uns Geld nicht glücklich macht, stellen wir es zum eigenen Scha-

den in den Mittelpunkt unseres Lebens.“ Mit das Beste ist das Vorwort vom hochdekorierten Nachwuchsstar unter den Wirtschaftswissenschaftlern, dem Spieltheoretiker Axel Ockenfels: Sein leidenschaftlicher Auftakt zieht einen ins Metier, und man will auf einmal wissen, was die „hochkomplexen“ Elektrizitätsmärkte im Innersten zusammenhält,

**„Ökonomie 2.0. 99 überraschende Erkenntnisse“**, Norbert Häring, Olaf Storbeck, Schäffer-Poeschel (2007), 217 Seiten, 14,95 Euro